



Hochschule **RheinMain**

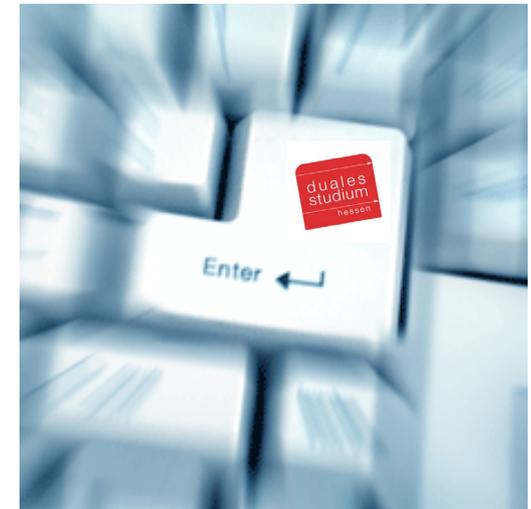
DUALES STUDIUM INFORMATIK

Studienverlauf
Mentoring
Praxisphasen

Stand
20.10.2021

DIE BESONDERHEITEN IM DUALEN STUDIUM INFORMATIK

- Die Curricula der dualen Studiengänge Informatik entsprechen denen der korrespondierenden, nicht dualen Studiengänge. Die Besonderheit der dualen Variante besteht vor allem in der Verzahnung von Theorie und Praxis.
- Die Studierenden absolvieren neben einem Praxistag während der Vorlesungszeit längere Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit. Diese können für das Modul „Berufspraktische Tätigkeit“ aus dem 6. Semester anerkannt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, im Idealfall das Studium von sieben auf sechs Semester zu verkürzen.
- Ein Team aus je einer betrieblichen Mentorin/einem betrieblichen Mentor und einer professoralen Mentorin/einem professoralen Mentor begleitet die dual Studierenden durch das Studium. Für einen regelmäßigen Austausch sind mindestens drei gemeinsame Mentoring-Gespräche vorgesehen.
- Aktuelles und Termine, Informationen zu den einzelnen Studiengängen und Praxistagen, Formulare und Weiteres unter: www.hs-rm.de/info-dual
- Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Organisatorisches: Andrea Rostek, andrea.rostek@hs-rm.de, Tel.: +49 611 9495-1235



ZEITLICHER ABLAUF DUALES STUDIUM INFORMATIK

Im Idealfall Verkürzung auf 6. Semester durch Anerkennung der Praxisphasen für das Modul „Berufspraktische Tätigkeit“



Hochschule RheinMain



- Einführungsphase im Betrieb (kann abweichen)
- Vorkurse Mathematik und Linux (freiwillig)
- Vorlesungszeit mit einem Praxistag pro Woche
- Praxisphase mit ca. 5 Prüfungstagen
- Praxisphase

- PP A-D** Praxisphasen (PP) mit Anerkennung für das Modul „Berufspraktische Tätigkeit“ (innerhalb der Praxisphase ist der Zeitraum der anerkehbaren Stunden flexibel)
- Portfolio** Projekt im Betrieb mit Anerkennung für das Modul „Portfolio“
- K** Kolloquium an der Hochschule
- x. MG** Zeitrahmen für die Mentoring-Gespräche

MENTORING-GESPRÄCHE

Organisation:

Teilnehmer:

Unterlagen:

Erfolgt durch die Studierende/den Studierenden

Studierende/Studierender, betriebliche Mentorin/betrieblicher Mentor, professorale Mentorin/professoraler Mentor

Aktueller Sammelschein (Leistungsnachweis, wird von der/dem Studierenden mitgebracht)

Zeitpunkt	Inhalt	Ort
1. Mentoring-Gespräch	<ul style="list-style-type: none">• Ende 1. Semester* / Anfang 2. Semester• Kennenlernen der Mentoren:innen• Reflexion des 1. Semesters<ul style="list-style-type: none">➢ Wie ist der Leistungsstand? Gibt es Probleme? Was läuft gut?• Gestaltung des Praxistages• Ausblick auf die nächsten Semester<ul style="list-style-type: none">➢ Inhalte der Module, Synchronisation von Theorie und Praxis• Mögliche Themen für die Praxisphasen A und B finden• Anforderungen an die Praktikumsberichte	<ul style="list-style-type: none">• Im Betrieb
2. Mentoring-Gespräch	<ul style="list-style-type: none">• Ende 3. Semester* / Anfang 4. Semester• Reflexion des 2. und 3. Semesters<ul style="list-style-type: none">➢ Wie ist der Leistungsstand? Gibt es Probleme? Was läuft gut?• Ausblick auf die nächsten Semester<ul style="list-style-type: none">➢ Wahlprojekt, Wahlpflichtmodule➢ Eventuell bereits Portfolio und Bachelorthesis (s. 3. Mentoring-Gespräch)• Mögliche Themen für die Praxisphasen C und D finden• Eventuell Fachgespräch zu den vorangegangenen Praxisphasen	<ul style="list-style-type: none">• An der Hochschule
3. Mentoring-Gespräch	<ul style="list-style-type: none">• Ende 5. Semester* / Anfang 6. Semester• Reflexion des 4. und 5. Semesters<ul style="list-style-type: none">➢ Wie ist der Leistungsstand? Gibt es Probleme? Was läuft gut?• Portfolioprojekt<ul style="list-style-type: none">➢ Thema und Fachdozent:in?• Bachelorthesis<ul style="list-style-type: none">➢ Thema? Betreuer:in Hochschule und Zweitbetreuer:in?• Eventuell Fachgespräch zu den vorangegangenen Praxisphasen	<ul style="list-style-type: none">• An der Hochschule

Die Studium verläuft nicht bei allen Studierenden gleich, so dass auch die Inhalte und Zeitpunkte vor allem in den höheren Semestern abweichen können und individuell angepasst werden können/müssen.

Die drei vorgesehenen Mentoring-Gespräche sollen in jedem Fall stattfinden. Bei Bedarf sollten weitere Gespräche vereinbart und/oder Inhalte ergänzt werden. Ein Abweichen des Ortes kann vereinbart werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen notwendig bzw. sinnvoll ist. Momentan finden diese aufgrund der Corona-Maßnahmen virtuell statt.

* Frühestens nach Noteneingabeschluss bzw. im 5. Semester, nachdem mit der Kenntnis der Noten zu rechnen ist.

PRAXISPHASEN MIT ANERKENNUNG FÜR DAS MODUL 'BERUFSPRAKTISCHE TÄTIGKEIT'

Allgemeine Regelungen:

- Erforderliche Stunden gesamt: 800 Stunden
- Maximal anerkennbare Stunden pro Phase im Sommersemester: 240 Stunden*
- Maximal anerkennbare Stunden pro Phase im Wintersemester: 160 Stunden*
- Praxisphasen müssen **spätestens am letzten Vorlesungstag** angemeldet werden.



Voraussetzungen:

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• ab dem 2. Semester | <ul style="list-style-type: none">• ab dem 3. Semester• Laufzettel und Bericht der PP A müssen vorliegen | <ul style="list-style-type: none">• ab dem 4. Semester• Laufzettel und Bericht der PP B müssen vorliegen• zur Anmeldung müssen alle Module des 1. Semesters erfolgreich absolviert sein | <ul style="list-style-type: none">• ab dem 5. Semester• Laufzettel und Bericht der PP C müssen vorliegen• zur Anmeldung müssen alle Module des 2. Semesters erfolgreich absolviert sein | <ul style="list-style-type: none">• ab dem 6. Semester• die Praxisphase kann während der Vorlesungszeit absolviert werden, sofern alle Module des 3. Semesters erfolgreich absolviert wurden und die Praxistage in Ihrem Umfang mindestens einer 50%-Stelle entsprechen. |
|--|---|---|---|---|

Besonderheiten:

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• eine Ausbildung mit fachlichem Studienbezug kann gegebenenfalls für diese Phase anerkannt werden | <ul style="list-style-type: none">• eine Ausbildung mit fachlichem Studienbezug kann gegebenenfalls für diese Phase anerkannt werden | <ul style="list-style-type: none">• diese Phase ist vorgesehen, um eventuell fehlende Stunden nachzuholen• dies kann als Verlängerung der Phase D erfolgen und muss dann nicht gesondert angemeldet werden |
|--|--|---|

* Die Stunden müssen nicht zwingend zusammenhängend sein, eine Unterbrechung durch Urlaub o.Ä. ist möglich.

PRAKTIKUMSBERICHTE, FACHGESPRÄCHE UND ANERKENNUNG

Praktikumsberichte

- Erstellung eines Praktikumsberichtes nach jeder Praxisphase gemäß Richtlinien.
- Prüfung des Berichtes und Bescheinigung der Stunden durch die betriebliche Mentorin/den betrieblichen Mentor auf dem Laufzettel.
- Digitale Einreichung des Berichtes und des Laufzettels bei der/dem Praktikumsbeauftragten **spätestens am letzten Vorlesungstag des darauffolgenden Semesters**.
- Prüfung der formalen Vorgaben durch die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten.
- Prüfung des Berichtes durch die professorale Mentorin/den professoralen Mentor.

Fachgespräche

- Terminvereinbarung durch die Studierende/den Studierenden.
- In Absprache mit der professoralen Mentorin/dem professoralen Mentor können zwei Gespräche gebündelt und/oder im Rahmen der Mentoring-Gespräche geführt werden.
- Diese werden durch Unterschrift der professoralen Mentorin/des professoralen Mentors auf dem Laufzettel dokumentiert.
- Der vollständig unterschriebene Laufzettel muss **spätestens am letzten Vorlesungstag des übernächsten Semesters** durch die Studierende/den Studierenden bei der Praktikumsbeauftragten/dem Praktikumsbeauftragten eingereicht werden.

Anerkennung

- Nach Erreichen der 800 Stunden kann die Anerkennung für das Modul „Berufspraktische Tätigkeit“ beantragt werden, sofern die Fortschrittsregelung für das 6. Semester erfüllt ist.